Einleitender Gedanke zum monatlichen Gebetsanliegen – November 2026

Im November lädt uns der Heilige Vater ein, besonders für den rechten Gebrauch des Reichtums zu beten. Reichtum zeigt sich nicht nur in Geld und Besitz, sondern auch in den Möglichkeiten und Gaben, die uns anvertraut sind. Zugleich erleben wir eine Welt, in der Wohlstand und Armut oft unmittelbar nebeneinanderstehen. Beten wir darum, dass wir verantwortungsvoll mit unseren Gütern umgehen, die Versuchung des Egoismus überwinden und bereit sind, mit anderen zu teilen. Mögen Solidarität, Gerechtigkeit und die Sorge um das Gemeinwohl unser Denken und Handeln prägen.

Freudenreicher Rosenkranz

Im **ersten Gesätz** betrachten wir die Verkündigung. – Herr, öffne unsere Herzen für Deine Gaben und lehre uns, sie verantwortungsvoll zum Wohl anderer einzusetzen.

Im **zweiten Gesätz** betrachten wir die Begegnung zwischen Maria und Elisabet. – Herr, stärke unsere Bereitschaft, miteinander zu teilen und einander in den Herausforderungen des Lebens beizustehen.

Im **dritten Gesätz** betrachten wir die Geburt Jesu. – Herr, Du kommst in Armut zur Welt; öffne unsere Augen für die Menschen, denen das Lebensnotwendige fehlt.

Im **vierten Gesätz** betrachten wir die Darstellung Jesu im Tempel. – Herr, lehre uns Dankbarkeit für das, was wir besitzen, und bewahre uns davor, unseren Wert an Reichtum und Besitz zu messen.

Im **fünften Gesätz** betrachten wir das Suchen und Wiederfinden Jesu. – Herr, hilf uns, bei allem Streben nach Wohlstand das Wesentliche nicht aus dem Blick zu verlieren.

Schmerzensreicher Rosenkranz

Im **ersten Gesätz** betrachten wir Jesu Angst und Einsamkeit am Ölberg. – Herr, sei allen Menschen nahe, die unter Armut, Existenzängsten und wirtschaftlicher Not leiden.

Im **zweiten Gesätz** betrachten wir die Geißelung Jesu. – Herr, heile die Wunden einer Welt, in der Menschen durch Habgier, Ausbeutung und Ungerechtigkeit leiden.

Im **dritten Gesätz** betrachten wir die Dornenkrönung Jesu. – Herr, bewahre uns davor, Menschen nach ihrem Besitz oder gesellschaftlichen Ansehen zu beurteilen.

Im **vierten Gesätz** betrachten wir Jesu Weg unter der Last des Kreuzes. – Herr, stärke alle, die sich für soziale Gerechtigkeit einsetzen und Menschen in wirtschaftlicher Not unterstützen.

Im **fünften Gesätz** betrachten wir Jesu Tod am Kreuz. – Herr, verwandle Egoismus in Mitgefühl und Gleichgültigkeit in die Bereitschaft, Verantwortung füreinander zu übernehmen.

Glorreicher Rosenkranz

Im **ersten Gesätz** betrachten wir die Auferstehung Jesu. – Herr, schenke Hoffnung allen, die durch Armut und Ungerechtigkeit keine Perspektive für ihre Zukunft sehen.

Im **zweiten Gesätz** betrachten wir die Himmelfahrt Jesu. – Herr, weite unseren Blick über den eigenen Wohlstand hinaus auf die Bedürfnisse unserer Mitmenschen.

Im **dritten Gesätz** betrachten wir die Sendung des Heiligen Geistes. – Herr, erfülle uns mit Deinem Geist, damit wir unsere Möglichkeiten und unseren Reichtum gerecht und verantwortungsvoll einsetzen.

Im **vierten Gesätz** betrachten wir die Aufnahme Mariens in den Himmel. – Herr, lehre uns, auf die bleibenden Werte des Lebens zu vertrauen und uns nicht allein an vergänglichen Gütern festzuhalten.

Im **fünften Gesätz** betrachten wir Maria als Königin des Himmels. – Herr, stelle alle Menschen, die unter Armut leiden, und alle, die sich für Gerechtigkeit und Solidarität einsetzen, unter den Schutz Mariens.

Lichtreicher Rosenkranz

Im **ersten Gesätz** betrachten wir die Taufe Jesu im Jordan. – Herr, erinnere uns daran, dass die Würde jedes Menschen unabhängig von Reichtum, Besitz und gesellschaftlicher Stellung ist.

Im **zweiten Gesätz** betrachten wir die Hochzeit zu Kana. – Herr, lehre uns, die Fülle Deiner Gaben dankbar anzunehmen und großzügig mit anderen zu teilen.

Im **dritten Gesätz** betrachten wir die Verkündigung des Reiches Gottes. – Herr, mache uns zu Zeuginnen und Zeugen einer Welt, in der Gerechtigkeit und Solidarität wichtiger sind als Eigennutz und Besitz.

Im **vierten Gesätz** betrachten wir die Verklärung Jesu. – Herr, erhelle unser Denken, damit wir erkennen, was unserem Leben wirklichen Wert und Sinn verleiht.

Im **fünften Gesätz** betrachten wir die Einsetzung der Eucharistie. – Herr, Du schenkst Dich uns im Brot des Lebens; lehre uns, unsere Gaben zu teilen und Gemeinschaft zu stiften.

Trostreicher Rosenkranz

Im **ersten Gesätz** betrachten wir Jesus als den, der als König die Welt in Händen trägt. – Herr, leite alle Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft zu Entscheidungen, die dem Gemeinwohl und einer gerechten Verteilung des Wohlstands dienen.

Im **zweiten Gesätz** betrachten wir das Wirken des Herrn in seiner Kirche. – Herr, mache unsere Gemeinden zu Orten gelebter Solidarität, an denen Menschen unabhängig von ihrem Besitz willkommen sind.

Im **dritten Gesätz** betrachten wir die Hoffnung auf Heil und Erneuerung. – Herr, schenke neue Wege, damit wirtschaftliche Chancen gerechter verteilt und Menschen aus Armut und Not befreit werden.

Im **vierten Gesätz** betrachten wir Jesu wachsame Liebe. – Herr, öffne unsere Augen für die Not anderer und wecke in uns die Bereitschaft, von unserem Reichtum abzugeben.

Im **fünften Gesätz** betrachten wir die Vollendung allen Guten. – Herr, vollende Dein Werk in uns, damit wir unsere Gaben und unseren Wohlstand in den Dienst der Liebe, der Gerechtigkeit und des Friedens stellen.